

Mentorentätigkeit

Beitrag von „MrGriffin“ vom 5. August 2011 17:18

Hallo DrSnuggles,

soweit auch ich weiß, gibt es keine allgemeinen Richtlinien. Das ist meistens auch von Schule zu Schule, Seminare zu Seminar und von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich.

Bei mir war es zum Beispiel so, dass ich mir meine beiden Mentorinnen selber aussuchen konnte und dann á la "Willst du mit mir gehen? Ja / Nein / Vielleicht" gefragt habe, ob sie sich vorstellen können mich zu betreuen. Den Stundenplan habe ich mir als Referendar dann selber zusammengestellt. Wenn du aber alleine für den LAA zuständig bist, ist es sicher sinnvoll, wenn ihr den Stundenplan des LAA zusammen entwickelt.

Meine Mentorinnen mussten mir selbstverständlich keinen Verlaufsplan abgeben. Ich habe zunächst nur hospitiert und mir alles, was mir hilfreich erschien aufgeschrieben. Ich hatte zwei ganz tolle Mentorinnen, die unheimlich viele Methoden, Tricks und Tipps auf Lager hatten. Deshalb habe ich immer ganz fleißig mitgeschrieben.

Wenn ich selber Unterricht unter Anleitung gegeben habe, musste ich (und darüber bin ich im Nachhinein sehr froh) KEINEN Verlaufsplan o.ä. abgeben. Als Referendar hat man ja auch ansonsten schon genug zu tun.

Meine Mentorinnen haben nun hospitiert und auf einen Zettel aufgeschrieben, was sie besonders gut fanden und was verbesserungswürdig war. Am Ende der Stunde habe ich diesen Zettel dann jeweils bekommen (weil meistens müssen beide ja dann schon wieder in die nächste Stunde). Ich fand diese Zettel immer sehr hilfreich, weil ich mit der Kritik auch wirklich etwas anfangen konnte: Sie war konstruktiv, wohlwollend und unterstützend.

Etwas intensiver war dann natürlich immer die Vorbereitung eines Unterrichtsbesuchs (bei dem meine Mentorinnen immer genauso aufgeregt waren wie ich). Das Thema hat sich meistens aus dem Lehrplan oder der Unterrichtsreihe ergeben. Dann habe ich erst einmal alleine entwickelt (Stundenziel, Unterrichtsverlauf, Entwurf schreiben, usw.) und das dann meinen Mentorinnen vorgelegt. Diese haben dann noch den Feinschliff gemacht. Mit den neusten Vorgaben des Seminars waren sie nicht so ganz vertraut, aber das fand ich auch nicht schlimm, denn dafür ist das Seminar bzw. die Fachleiter ja als Ansprechpartner zuständig.

Insgesamt hatte ich auch immer die Befürchtung mehr Belastung als Hilfe für meine Mentorinnen zu sein. Beide haben mir aber bestätigt, dass der Referendar ja auch ganz viel in die Schule hineinträgt, wie z.B. neue Ideen, Methoden und Ansätze aus dem Seminar.

Ich wünsche dir und deiner/m LAA einen guten Start ins neue Schuljahr.